

Schweizer Stecker für russische Bahnen.

Gimota AG versucht es erneut in Russland – diesmal mit guten Erfolgsaussichten.



«Die erstmalige Zusammenarbeit mit der Osec und ihren Partnern und der schrittweise Markteinstieg scheinen richtig zu sein.»

Roger Schoch, Inhaber und Geschäftsleiter, Gimota AG



Die Geroldswiler möchten an der Bahnerneuerung in Russland teilhaben. Ein von der Osec vermittelter Partner unterstützt mit seinen Kontakten und seinem Know-how.

Nach einem erfolglosen Projekt zum Markteintritt vor 10 Jahren nimmt Gimota jetzt mithilfe von der Osec einen neuen Anlauf. Gimota mit Sitz in Geroldswil ist spezialisiert auf die Lieferung von Steckern für den Einsatz in Eisenbahnfahrzeugen, so etwa Rund- oder Datenstecker. Der Zeitpunkt für einen russischen Markteintritt scheint für das zu 70 % im Export tätige Familienunternehmen nun günstiger zu sein als damals: Die russische Regierung setzt stark auf die Bahn. Die Erneuerung ist in Fahrt, sowohl was die grossen Land- und die Punkt-Punkt-Verbindungen als auch den S-Bahn-Bereich anbelangt. Als Swissrail-Mitglied ist Gimota auch Osec-Mitglied. So kontaktierte Inhaber und Geschäftsleiter Roger Schoch den Osec-Berater Marc Buser. Buser vermittelte zunächst ein Informationsgespräch mit Mathias Stöhr, Verkaufsleiter von Stadler Rail für Russland, und sodann den Kontakt zu Urs-Peter Wepfer, einem Russlandspezialisten der United Machinery AG. Wepfer und sein Partner in Russland erstellten für Gimota eine Marktanalyse und planten eine Prospektionsreise. Im Frühling konnte Schoch Vertreter der russischen Transmashholding sowie weitere Zughersteller treffen. «Das Interesse an unseren Produkten ist gross und das Potenzial auch», sagt Schoch. Auch Russlandkenner Wepfer stimmen die Gespräche zuversichtlich. Denkbar – und in naher Zukunft realistisch – dürften Retrofit-Projekte sein, Projekte also, in denen es um die Erneuerung von bereits im Einsatz stehenden Zügen geht. «Wichtig ist jetzt die Zertifizierung aller unserer Produkte, ohne die in Russland nichts läuft», so Schoch.



«Sobald wir für Gimota die Zertifikate und alle weiteren Planungsinstrumente haben, können wir direkt in Moskau den Verkauf stärken.»

Urs-Peter Wepfer, VR-Präsident, United Machinery AG, Experte aus dem PoE

Juli 2010